



**Off Europa
Perform
Slovakia**

**Theater Tanz Film
Performance Musik**

14. – 21. September 2013

Leipzig + Dresden

Stark. Und bewegt.

Leipzig erlebt in diesem Jahr den 22. MANÖVER/ Off Europa-Jahrgang, und – nach spezieller Beschäftigung mit Slowenien, Mazedonien, Rumänien, Litauen/Lettland/Estland, Serbien, Georgien, Bosnien, Tschechien, Albanien/ Kosovo und zuletzt der Türkei – den 11. davon, der einem bestimmten Land gewidmet ist. In diesem Jahr wird sich alles um die Slowakei drehen, einem dem Osten Deutschlands ehemals sehr nahem heute aber wenig reflektierten mitteleuropäischen Nachbarn. Die Slowakei verfügt über eine reiche Theaterlandschaft; es gibt ein in Europa wohl einzigartiges Stadttheater mit behinderten Schauspielern, mehrere Häuser mit einem Repertoire für die ungarischen Minderheit und in der diesjährigen Europäischen Kulturhauptstadt Košice auch ein Theater der Roma. Vor allem aber entstanden in den letzten Jahren sehr lebendige Kunstorte für freies Theater und Tanz wie a4 – nultý priestor in Bratislava, die Kulturfabrik Tabačka in Košice oder die Spielstätten im und rund um den Vorortbahnhof Stanica Žilina-Záriečie. Orte an denen viel Theater entsteht und vor allem viel Theater gesehen wird; auch und besonders deshalb weil sich diese Kunst sehr politisch verhält. Theatermacher stellen sich und ihrem Publikum Fragen zu Geschichte und Gegenwart, setzen sich mit gescheitertem Sozialismus

und/oder Zukunftsängsten auseinander – wenn auch oft vor speziellem, lokalem Hintergrund der sich schwer ins Ausland transferieren lässt. Und so präsentiert „Off Europa: Perform Slovakia“ vor allem Darsteller und Tänzer, die durch ihre Energie überzeugen – und ihren Gestaltungswillen. Die sehr gut ausgebildet sind, oft in internationalen Kontexten beschäftigt oder gar im Ausland wohnen und arbeiten. Slowakisches Theater ist im besten Sinne europäisches Theater – „Off Europa“ wird dafür viele Beispiele liefern können.

In Leipzig lässt sich in einer kleinen Reihe von Filmen noch vor dem eigentlichen Festivalbeginn vom 9. bis 13. September in der „Kinobar Prager Frühling“ auch darüber hinaus viel über das Land erfahren. Fast alle Titel aus diesem Programm werden im Verlauf der Off Europa-Woche auch im Dresdner Societaetstheater zu sehen sein.

Liebe Leipziger, liebe Dresdner, wie jedes Jahr sind wir sehr froh, Ihnen ein solch spezielles, vielfältiges und spannendes Programm präsentieren zu können. Fragen Sie uns via Telefon, per mail und/oder über Facebook – wir geben gern genauere Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

Hauptprogramm LEIPZIG DRESDEN

➡ Samstag, 14. September

LEIPZIG ➡ UT CONNEWITZ ➡ 20 UHR

➡ **Theater** Divadlo Na Peróne & Jan Komárek **Útroby kravy** (Die Innereien der Kühe)

➡ **UT CONNEWITZ ➡ 21:30 UHR**

➡ **Party** MALALATA SOUND SYSTEM **Balkan Bashavel**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ FOYER ➡ 20 UHR

➡ **Slowakisches Kino gestern und heute** Štefan Uher, ČSSR 1962

Slnko v sieti – Sonne im Netz ➡ Martin Šulík, SK 1997 **Orbis Pictus**

➡ Sonntag, 15. September

LEIPZIG ➡ DIE NATO ➡ 20 UHR

➡ **Theater Installation** Sláva Daubnerová / P.A.T. **Untitled**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ GUTMANN-SAAL ➡ 20 UHR

➡ **Tanzfilm** Zuzana Burianová **KTO z KOHO – Wer ist wer**

➡ **Improvisation Konzert Tanz** Peter Šavel & Kamil Mihalov **Shifts**

➡ Montag, 16. September

LEIPZIG ➡ LOFFT ➡ FOYER ➡ 17:30 UHR

➡ **Video Vortrag Gespräch LOFFT-WG** Milan Zvada **(Un)Geschützte Landschaft: Theater und Tanz in der Slowakei** ➡ **Eintritt frei**

➡ **LOFFT ➡ 20 UHR**

➡ **Improvisation Konzert Tanz** Peter Šavel & Kamil Mihalov **Shifts**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ KLEINE BÜHNE ➡ 20 UHR

➡ **Theater** Divadlo Na Peróne & Jan Komárek **Útroby kravy** (Die Innereien der Kühe)

➡ Dienstag, 17. September

LEIPZIG ➡ LOFFT ➡ 20 UHR

➡ **Tanz** Milan Tomášik **Off-Beat** ➡ **Tanz** Tomáš Nepšinský **Y.A.N.A.**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ GUTMANN-SAAL ➡ 20 UHR

➡ **Theater Installation** Sláva Daubnerová / P.A.T. **Untitled**

➡ Mittwoch, 18. September

LEIPZIG ➡ LOFFT ➡ 20 UHR

➡ **Tanz** Debris Company **Dolcissime sirene**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ FOYER ➡ 20 UHR

➡ **Video Vortrag Gespräch** Milan Zvada **(Un)Geschützte Landschaft: Theater und Tanz in der Slowakei** ➡ **Eintritt frei**

➡ Donnerstag, 19. September

LEIPZIG ➡ LOFFT ➡ PROBEBÜHNE ➡ 20 UHR

➡ **Tanzfilm** Zuzana Burianová **KTO z KOHO – Wer ist wer**

➡ **Tanzfilm** Štúdio Matejka & DogDocs **Krátke filmy – Kurzfilme**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ 20 UHR

➡ **Tanz** Milan Tomášik **Off-Beat** ➡ **Tanz** Tomáš Nepšinský **Y.A.N.A.**

➡ Freitag, 20. September

LEIPZIG ➡ LOFFT ➡ 20 UHR

➡ **physical theatre Tanz** Štúdio Matejka **AWKWARD HAPPINESS / Everything I Don't Remember About Meeting You**

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ FOYER ➡ 20 UHR

➡ **Kino von den Rändern** Jana Bučka, Marek Šulík, Dok, SK 2012 **Zvonky šťastia – Glocken des Glücks** ➡ Mira Fornay, SK/CZ 2013 **Môj pes Killer – Mein Hund Killer**

➡ Samstag, 21. September

DRESDEN ➡ SOCIETAETSTHEATER ➡ KLEINE BÜHNE ➡ 20 UHR

➡ **physical theatre Tanz** Štúdio Matejka **AWKWARD HAPPINESS / Everything I Don't Remember About Meeting You**

Lunik IX

☛ Dokumentarfilm ☛ Regie: Michelle Coomber ☛ UK/SK 2011 ☛ 52 min. ☛ Om engl. UT
Lunik heißen die Plattenbausiedlungen in Košice, Lunik IX ist die, in der nur (noch) Roma wohnen. Gebaut in den achtziger Jahren als „gemischtes Wohngebiet“ für Armeeeingehörige, Polizisten und Roma, als eine Art „Vorzeigeprojekt“ in der ostslowakischen Industriestadt, in einer Zeit in der auch die meisten Roma einer geregelten Arbeit nachgingen. Der Stadtteil der „Aussätzigen und Armen“ wird mittlerweile „zurück gebaut“; ein städteplanerischer Euphemismus für die nachhaltige Vertreibung seiner Bewohner. Der Film widmet sich den Kindern von Lunik IX – und einem außergewöhnlichen Kindergarten.

☛ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Montag, den 9. September, 18 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Montag, den 16. September, etwa 21.15 Uhr

Zvonky šťastia – Glocken des Glücks

☛ Dokumentarfilm ☛ Regie: Jana Bučka, Marek Šulík ☛ SK 2012 ☛ 62 min. ☛ Om engl. UT
Mariena und Roman sind Cousins und Cousin. Sie teilen eine Leidenschaft – die Bewunderung der tschechisch-slowakischen Schlagerstars Karel Gott und Darina Rolincová. Eine Tagesbeschießen sie, ihr Lieblingslied „Zvonky šťastia“ (Glocken des Glücks) aufzunehmen und eine DVD mit dem Videoclip an ihre Idole zu schicken.

☛ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Dienstag, den 10. September, 18 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Freitag, den 20. September, 20 Uhr

Slnko v sieti – Sonne im Netz

☛ Regie: Štefan Uher ☛ ČSSR 1962 ☛ 90 min. ☛ Om engl. UT
Fajolo liebt Bela, nach einem Streit verlässt er die Stadt und trifft die hübsche Jana. Bela trifft sich mit Peto. Und die Stadt und der Fluss sind einfach nur schön. Noch vor dem „Prager Frühling“ 1968 und weit vor der „samtenen Revolution“ 1989 atmet dieser Film Momente von Freiheit in einem „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“. Der Regisseur legte mit diesem Film den Grundstein zu einer Art tschechoslowakischen „Neuen Welle“.

☛ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Mittwoch, den 11. September, 20.30 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Samstag, den 14. September, 20 Uhr

Môj pes Killer – Mein Hund Killer

☛ Regie: Mira Fornay ☛ SK/CZ 2013 ☛ 90 min. ☛ Om engl. UT
Der achtzehn Jahre alte Marek lebt in der Nähe der slowakisch-tschechischen Grenze mit seinem Vater und seinen Hooligan-Kumpels. Sein bester Freund ist sein Hund. Entfremdet von allem, folgt er der rassistischen Ideologie seiner Umgebung. Einer der am stärksten diskutierten Filme der letzten Jahre. Tiger Award beim Rotterdam International Film Festival 2013.

☛ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Donnerstag, den 12. September, 19 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Freitag, den 20. September, etwa 21.15 Uhr

Orbis Pictus

☛ Regie: Martin Šulík ☛ SK 1997 ☛ 107 min. ☛ Om engl. UT
Die 16-jährige Tereza wird mit einem Brief an ihre Mutter aus dem Schul-Internat entlassen. Auf ihrer Reise nach Hause durch das ganze Land vermischen sich Realität und Phantasie; der Film zeigt eine rätselhafte, beinahe surrealistische Welt, gesehen mit den Augen eines unerfahrenen Kindes. Zwei Jahre vor „Orbis Pictus“ drehte der Regisseur mit „Záhada“ (Der Garten) den wahrscheinlich größten internationalen (Mainstream)Erfolg der jungen slowakischen Kinematographie.

☛ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Freitag, den 13. September, 19 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Samstag, den 14. September, etwa 21.45 Uhr

KTO z KOHO – Wer ist wer

☛ Regie: Zuzana Burianová, Žilina ☛ SK 2011 ☛ 30 min. ☛ Om engl. UT
In einer Studie hat die Choreographin und Regisseurin das Bewegungsmaterial einer Klavierlehrerin und eines Biologielehrers erforscht, um dieses danach mit zwei Tänzern aufzuarbeiten. Ergebnis dieser aufwändigen Arbeitsweise ist ein wunderbar fotografiertes und klug geschnittener Film in dem sich Tanz-Laien und Tanz-Profis nicht etwa auf halbem Weg treffen, sondern mit Respekt und Humor in der Bewegung, im Tanz vereinen.

☛ Dresden, Societaetstheater, Sonntag, den 15. September, 20 Uhr

☛ Leipzig, LOFFT, Donnerstag, den 19. September, 20 Uhr

Krátke filmy – Kurzfilme

☛ Štúdio Matejka, Wrocław & DogDocs, Trenčín ☛ Matej Matejka, Adam Hanuljak ☛ SK 2012
Parallel zu den Dreharbeiten eines Portraits der Arbeitsweise von Štúdio Matejka wagten der Filmregisseur Adam Hanuljak und der Theaterleiter Matej Matejka die Adaption von Choreographie-Fragmenten in kurze Filme. Einer davon, „Pearadise“ gewann zwei Hauptpreise auf dem Los Angeles International Underground Festival.

☛ Alexandra Kazazou **Live While You Wait** (3:57 min.)

☛ Magdalena Koza **Twenty Second Street** (5:45 min.)

☛ Zuzana Kakalíková **Juste comme ça** (4:15 min.)

☛ Daniel Han, Alexandra Kazazou **To Desire** (6:05 min.)

☛ Guillaumarc Froidevaux, Zuzana Kakalíková **The Mess** (3:50 min.)

☛ Anthony Nikolchev, Gema Galiana **Pearadise** (9:35 min.)

☛ nur in Leipzig, LOFFT, Donnerstag, den 19. September, etwa 20.30 Uhr

Video Vortrag Gespräch

☛ (Un)Geschützte Landschaft:

Theater und Tanz in der Slowakei

☛ Milan Zvada, Záhada – Centrum nezávislej kultúry, Banská Bystrica ☛ Eintritt frei
In Deutschland ist wenig bekannt über die zeitgenössische darstellende Kunst der Slowakei. Der Dramaturg Milan Zvada wird in einem Videovortrag Aktivisten, Ikonen und Aushängeschilder des slowakischen (freien) Theaters wie die Gruppen Stoka und SkRAT oder den Tänzer/Choreographen Jaro Viňarský vorstellen.

Milan Zvada arbeitet in Banská Bystrica unter anderem für das „Divadlo z Pasáže“, einem Stadttheater mit behinderten Darstellern, und für das Festival „Arteterapia“. Das ist beheimatet im „Unabhängigen Kulturzentrum Záhada“ (Garten), einem neuen Veranstaltungsort – kürzlich umgebaut aus einer Art Scheune – in einem der grünen Innenhöfe im Zentrum von Banská Bystrica.

☛ Leipzig, LOFFT-WG, Montag, den 16. September, 17.30 Uhr

☛ Dresden, Societaetstheater, Mittwoch, den 18. September, 20 Uhr

Theater

Divadlo Na Peróne Košice & Jan Komárek Prag

→ Útroby kravy Die Innereien der Kühe

„Erinnerungen summen / Kinder Mal Buch / Jupiter Saturn / Uran und Neptun
Lichter verlöschen / im Hafen / halt meine Hand / und nimm mich mit
violette Röntgenstrahlen glänzen / wie Jaguar Augen / wie Sehnsucht in der Galaxie /
wie Liebe / wie der Tod“

Im Dunkel wartet die Angst, droht Schmerz - und lauert die Sünde. In „Útroby kravy“ starten drei Darsteller, drei Sängerinnen und ein Musiker den ungewöhnlichen Versuch, diese Zustände zu erkunden, abzubilden und mit Tönen zu versetzen. Die Basis dazu bilden kurze, lautmalerysche, sich wiederholende Texte des Regisseurs und mystische slawische Lieder. „Eine Papierballade, ein Darmkatarrh von Assoziationen auf die Gewalt und Poetik des Lebens, eine dunkle Reise durch das Verdauungssystem der Erinnerung, eine Bewegungsperformance.“

Für das Theater „Na Peróne“ (Auf dem Bahnsteig), gegründet 2005, wird das Jahr 2013 als ein sehr arbeitsreiches in Erinnerung bleiben, ist doch ihre Heimatstadt Košice in diesem Jahr „Europäische Kulturhauptstadt“. Das Theater ist dabei an vielen Projekten beteiligt unter anderem an STEP BY STEP, einer großen, mehrteiligen Co-Produktion mit der französischen Company „Là Hors De“ im Rahmen des Festivals USE THE CITY. Mit dem Prager Lichtdesigner, Musiker und Regisseur Jan Komárek hat „Na Peróne“ bereits mehrfach zusammengearbeitet. „Útroby kravy“ ist davon die erfolgreichste, am weitesten gereiste Produktion.

→ www.naperone.sk

Darsteller Zuzana Psotková, Jana Wernerová, Peter Kočíš → **Sänger** Dominika Divišová, Lenka Suchánková, Hana Kočíšová → **Percussion** Jan Komárek

→ Keine Sprachbarriere → Dauer etwa 40 Minuten

Leipzig → UT Connewitz
→ Samstag, 14. September → 20 Uhr

Dresden → Societaetstheater → Kleine Bühne
→ Montag, 16. September → 20 Uhr



Party

MALALATA SOUND SYSTEM Prag

→ Balkan Bashavel

Die in der Slowakei geborenen Prager DJs vom MALALATA SOUND SYSTEM versorgen seit einigen Jahren mit großem Erfolg die besten Klubs Tschechiens und der Slowakei mit einer besonderen Mischung aus Balkan Beats und mexikanischem Cumbia, aus Reggae und Swing, versetzt mit Elementen von traditioneller und moderner slowakischer Musik. Roma-Einflüsse inklusive. Wild. Und tanzbar.

→ www.malalata.sk → www.facebook.com/malalata

nur in **Leipzig** nach „Útroby kravy“
die Eintrittskarte zählt → UT Connewitz
→ Samstag, 14. September → 21:30 Uhr



Theater Installation

Sláva Daubnerová

/ P.A.T. Bratislava

→ Untitled

„Ich wünschte ich könnte meine Meinung ändern, so leicht wie ich ein Kleid wechsele. Aber dann könnte ich mein Kleid nicht mehr so leicht wechseln.“
(Eine der Bildtafeln in der Inszenierung)

„Untitled“ ist inspiriert von Leben und Werk der amerikanischen Fotokünstlerin Francesca Woodman, die 1981 im Alter von 22 Jahren in New York Selbstmord beging. Das hochtalentierete Mädchen aus einer Künstlerfamilie war sehr früh vor allem mit kontrovers diskutierten Selbstportraits bekannt geworden. Die Inszenierung besteht aus ruhig und präzise zusammengebauten starken Einzelbildern, ist immer auf der Suche nach den Schnittstellen zwischen Fotografie und Bühnenkunst. Sie zeigt Arbeit im Atelier, ist Ausstellung und Installation, visuelles Theater und Tanz zugleich. Spannung entsteht durch konsequenten Minimalismus: Über kühle, schöne Oberflächen schieben sich mehr und mehr Schatten von Unsicherheit und Unzufriedenheit, deuten auf Depression und Todessehnsucht.

Sláva Daubnerová studierte Kulturwissenschaft in Bratislava und gründete im Jahr 2006 das Theater P.A.T. als eine „Plattform für zeitgenössischen Tanz, Theater und Neue Medien“. Alle ihre Arbeiten wie „Cely“, „Hamletmaschine“ oder M.H.L. sind Ergebnis intensiver Beschäftigung mit Personen, Biographien und/oder Kunstwerken. In SOME DISORDERED INTERIOR GEOMETRIES zum Beispiel galt ihr Interesse lyrischen Texten von Inge und Heiner Müller, die in der Slowakei naturgemäß kaum bekannt sein dürften. Das Monodrama M.H.L. über die bekannte slowakische Schauspielerin und Regisseurin Magda Husáková-Lokvencová wurde mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet.

Neben ihrer Bühnenarbeit promoviert Sláva Daubnerová an der Akademie der Darstellenden Künste in Bratislava zu Theater und Performance.

→ www.pat.sk

Konzept, Regie, Performance Sláva Daubnerová → **Choreographie** Stanislava Vlčeková
→ **Dramaturgie und technische Realisation** Pavel Graus
→ Keine Sprachbarriere → Dauer etwa 55 Minuten

Leipzig → die naTo
→ Sonntag, 15. September → 20 Uhr

Dresden → Societaetstheater → Gutmann-Saal
→ Dienstag, 17. September → 20 Uhr





Improvisation Konzert Tanz

Peter Šavel Brüssel & Kamil Mihalov Žilina

➔ Shifts

„Yeah, der Verstand weiß. Aber die Emotion kann ablehnen.“
(Aurora Winter für „GriefCoachAcademy“)

Gemeinsame Improvisation. Oder doch eher eine Schlacht? Zwei „Spezialisten“ tun ihr Bestes. Dabei den Abstand wahrend, Dinge nicht vermischen wollend. Doch ist das überhaupt möglich? Und auf welchem Level?

Was passiert sind ständige Verlagerungen, Wechsel. Variation auf Variation, Variation(en) innerhalb der Variation. Ausflüchte? Absatzbewegungen? Ein Nummernprogramm? Bleibt am Ende nur Frustration?

Eine faszinierende Arbeit über die Diskrepanz zwischen rationaler Struktur und Emotionalität.

Peter Šavel, Absolvent von P.A.R.T.S. in Brüssel ist einer der interessantesten und aktuell erfolgreichsten slowakischen Tanzkünstler. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und von verschiedensten Festivals präsentiert. Zuletzt arbeitete er unter anderem mit der deutschen Regisseurin Juliane von Crailsheim und mit Tereza Ondrová von der Prager Company VerTeDance.

Kamil Mihalov, studierte Klavier in Bratislava und Stavanger, Norwegen. Meisterkurse in der Slowakei, Deutschland, den Niederlanden, Polen, Italien. Viele Solokonzerte, mehrfacher Preisträger bei Wettbewerben.

Kooperation von Charleroi Danses, STUK Leuven und Stanica Žilina-Záriečie

➔ **Unterstützung von** P.A.R.T.S./departs und Vooruit Gent

Choreographie und Tanz Peter Šavel ➔ **Piano** Kamil Mihalov

➔ Keine Sprachbarriere ➔ Dauer etwa 45 Minuten

Dresden ➔ Societaetstheater ➔ Gutmann-Saal

➔ Sonntag, 15. September ➔ 20 Uhr

Leipzig ➔ LOFFT

➔ Montag, 16. September ➔ 20 Uhr

① Tanz Solo

Milan Tomášik Ljubljana

➔ Off-Beat

Bewegungsformen aus der Geschichte des Tanzes treffen auf heutiges tänzerisches Vokabular, auf Impulse aus dem Inneren eines zeitgenössisch geschulten Tänzers, auf eine andere Art von Konzentration. Wie bewegt man sich mit der Musik des Barock, mit höfischer Kostümierung? Wie sehr verändert dies die eigene Körperlichkeit, den sozialen Status, das Verhältnis zum Publikum? Oder überlagert am Ende Travestie die Ernsthaftigkeit eines solchen Versuches?

Milan Tomášik lebt und arbeitet in Slowenien und in Belgien. Er studierte Tanz am J. L. Bella Konservatorium in Banská Bystrica, an der Akademie der musischen Künste in Bratislava und bei P.A.R.T.S. in Brüssel. Sein Interesse gilt der Geschichte, den Quellen des Tanzes; besonders in Zusammenarbeit mit „Cortesia“, einem Ensemble für Renaissance-Musik und Tanz. In Slowenien arbeitete Milan Tomášik unter anderem mit En-Knap, mit Maja Delak und Mala Kline, mit Snježana Premus und der Regisseurin Barbara Novakovič Kolenc.

Milan Tomášik ist Mitbegründer und aktives Mitglied des Tänzerkollektives Les SlovaKs, das mit großem Erfolg in Europa unterwegs ist und z.B. mehrfach in Dresden-Hellerau gastierte.

➔ www.lesslovaks.com

Produziert von Phileas Productions (Belgien), Plesni Teater Ljubljana, Muzeum Institute (Slowenien) ➔ **Koproduziert mit** STUK Leuven, Stanica Žilina-Záriečie, Ex Ponto International Festival of Performing Arts (Ljubljana) ➔ **Konzept, Choreografie und Tanz** Milan Tomášik ➔ **Dramaturgie** Samo Gosarič ➔ **Musik** Janez Krstnik Dolar, Sašo Kalan ➔ **Musikwissenschaftliche Beratung** Lidija Podlesnik Tomášikova ➔ **Kostüme und Bühnenbild** Jasna Vastl ➔ **Lichtdesign** Luka Curk

➔ Keine Sprachbarriere ➔ Dauer etwa 40 Minuten



② Tanz Solo

Tomáš Nepšinský Fribourg

➔ Y.A.N.A.

„Bin ich wirklich der Einzige? Ist da niemand so wie ich?“
„Nein, du bist der Einzige. Jeder ist ein Einziger.“

Da ist ein Versuch zu sprechen, in Kontakt zu kommen. Doch wie stellt man das an? Wer muss man dazu sein? Ein Insekt, ein Schalentier? Oder doch ein hungriger Wolf, ein Tiger? Die Insekten nimmt man nicht Ernst, die Schalentiere rufen möglicherweise Ekel hervor. Und der Wolf oder der Tiger? Vor denen muss man Angst haben. Weil sie weh tun vielleicht, zerstören wahrscheinlich, und kommunizieren wollen sie schon gar nicht.

Wilde Natur, Einsamkeit, Gefahr, Krieg, Zerstörung, Kinder. Tomáš Nepšinský – ein Mensch/ein Körper/allein - wagt sich auf eine Entdeckungsreise und dabei an ganz große Bilder. Die tauchen auf, sind kurz Klischee - und haben die Fähigkeit, nachhaltig in eigene Assoziationen umzuschlagen, in eigene Gedanken, werden zu potentiell existenziellen Fragestellungen.

Eine großartige, konzentrierte, ernste, nachhallende Arbeit.

Tomáš Nepšinský ist Absolvent des J. L. Bella Konservatoriums in Banská Bystrica. Er war Mitbegründer des dortigen Tanztheaters „Štúdio tanca“, wo er mehrere Jahre bis 2007 überwiegend beschäftigt war. Nach dieser Zeit arbeitete er mit Iztok Kovačs Company „En Knap“ in Ljubljana, auch mit Matjaž Farič, Sebastijan Horvat und der Deja Done Company. Seit 2008 ist er freischaffend in Europa unterwegs und tanzte unter anderem in Aufführungen von DOT 504 (CZ), Rootlessroot (GR), Debris (SK), Cie E7KA (FR), Zawirowania dance theatre (PL) und zuletzt in Fribourg (CH). Y.A.N.A. ist seine erste größere solistische Arbeit.

Lichtdesign Ján Čief ➔ **Video** Mária Júdová, Filip Jurkovič ➔ **Konzept und Tanz** Tomáš Nepšinský

➔ Keine Sprachbarriere ➔ Dauer etwa 35 Minuten

Leipzig ➔ LOFFT

➔ Dienstag, 17. September ➔ 20 Uhr

Dresden ➔ Societaetstheater

➔ Gutmann-Saal / Kleine Bühne

➔ Donnerstag, 19. September ➔ 20 Uhr



Tanz

Debris Company Bratislava

→ Dolcissime sirene

„Das einzige, was wirklich zählt im Tanz – und in der Geschichte der Menschheit – sind nicht Worte, sondern persönliche Erfahrung.“

(Milan Zvada über „Dolcissime sirene“ in der Zeitschrift KOD, Konkretes über Theater)

Ausgangspunkt der Choreographie - in manchen Unterlagen auch mit Wedding (Hochzeit) untertitelt – sind Texte die der italienische Dichter Ottavio Rinuccini um das Jahr 1589 herum als Zwischenspiele, als so genannte Intermezzi zum Drama „La Pelegrina“ schrieb. Die damals sehr beliebten Intermezzi dienten als tänzerisch-musikalischer, oft humorvoller Übergang zwischen den Akten eines Schauspiels oder einer Oper. Thema des Dramas damals war die Hochzeit von Christine von Lothringen und Ferdinando de Medici; eine Verbindung von zwei starken Persönlichkeiten, die auch dazu dienen sollte, Macht zu erhalten.

In „Dolcissime sirene“ zeigen zwei ebenbürtige Tänzer eine (Paar)Konstellation zwischen Hingabe und Kalkül, im Tauziehen um Vorherrschaft, im Zweifel, in der Vereinigung.

„Eindrucksvolles Statement über Spiele im persönlichen Bereich und in der Politik, durch die Choreographie elegant aufgezeigt. Stimmungsvoll, vielfältig und unterhaltsam.“

(The Straits Times Life, Singapore)

Debris ist seit mehr als 15 Jahren engagiert im Bereich Bewegungs- und Körpertheater, Aktionskunst und Performance. Kraftvoll und sensibel verbindet die Company in ihren Inszenierungen Musik, Bewegung und Philosophie.

→ www.debriscompany.sk

Choreographie und Tanz Stanislava Vlčeková, Daniel Raček → **Konzeption und Musik** Ján Boleslav Kladivo vs Jozef Vlč → **Ausstattung** Marija Havran → **Licht und Regie** Jozef Vlč

→ Keine Sprachbarriere → Dauer etwa 35 Minuten

nur in **Leipzig** → LOFFT
→ **Mittwoch, 18. September** → **20 Uhr**



physical theatre Tanz **Fysické laboratorium** **Štúdio Matejka** Wrocław

➔ **AWKWARD HAPPINESS /** **Everything I Don't Remember About Meeting You**

Zwei Paare auf der Bühne. Man zerrt aneinander. Masken fallen, unterdrückte Wünsche werden hergezeigt. Und trotz des Kraftaktes einander zu beherrschen und/oder sich in einer Art „Verpflichtung zum Glück“ zu genügen, bleiben viele Ahnungen über die faszinierende Welt menschlicher Beziehungen. Beziehungen, die übermalt werden mit Schichten von Schönheit, Geheimnissen, Überraschungen und Missverständnissen. In denen Momente von Glück aufscheinen, um einen Augenblick später verschwunden zu sein. AWKWARD HAPPINESS (etwa „umständliches Glück“) ist inspiriert von Milan Kunderas „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ und Pascal Bruckners „Perpetual Euphoria“.

Der slowakische Choreograph und Regisseur Matej Matejka, zuvor unter anderem Ensemblemitglied bei Prags Ausnahmetheater „Farma v jeskyni“ (Bauernhof in der Höhle), leitet eines der Studios am Grotowski Institut im polnischen Wrocław. Das multinational besetzte Ensemble arbeitet in Langzeit-Residenz mit sehr langen Probenzeiten, was man den Inszenierungen deutlich anmerkt. Das ist nicht die überwiegend übliche Tanz/Theater-Produktion aus dem Lauf heraus, sondern basiert auf hartem täglichem Training und ist geprägt von einem selten zu erlebenden energetisch aufgeladenen Perfektionismus. Der Einfühlung manchmal etwas verhindert aber genaue Sicht auf spannungsvoll verdichtete Situationen ermöglicht. Hingabe und Verausgabung im Sinne Grotowskis, und – gewollt oder ungewollt – Abstand im Sinne von Brecht. Eine sehr sehenswerte Anverwandlung zweier sehr unterschiedlicher Theatermethodiken. Auf höchstem ästhetischen und darstellerischen Niveau.

➔ www.studiomatejka.com

Performer Magdalena Koza, Zuzana Kakalíková, Daniel Han, Guillaumarc Froidevaux
➔ **Musikalische Assistenz** Ditte Berkeley ➔ **Choreographieassistenz** Vivien Wood
➔ **Regie** Matej Matejka
➔ Keine Sprachbarriere ➔ Dauer etwa 50 Minuten

Leipzig ➔ LOFFT
➔ Freitag, 20. September ➔ 20 Uhr

Dresden ➔ Societaetstheater ➔ Kleine Bühne
➔ Samstag, 21. September ➔ 20 Uhr

Impressum

Off Europa ist eine Veranstaltung von Büro für Off-Theater, Leipzig.

Off Europa: Perform Slovakia findet in Zusammenarbeit mit den Hauptspielstätten LOFFT.Leipzig und Societaetstheater Dresden statt.

Unterstützt von Stadt Leipzig – Kulturamt, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz, Slowakisches Filminstitut.

Dank an Kinobar Prager Frühling, UT Connewitz, die naTo als weitere Spielstätten und/oder Kooperationspartner.

Besonderen Dank an Martina Filinová, Barbora Uríková, Stanica Žilina-Záriečie, Lucia Kašiarová, Peter Kerekes, Marek Šulík, Žudro, Marek Janičík, Adam Hanuljak, Peter Kotrha, Marek Godovič, Miro Zwiefelhofer und das Slowakische Theaterinstitut / Festival Nová dráma.

Medienpartner

Leipziger Internet Zeitung www.l-iz.de

Reihenentwurf und Gestaltung Gabi Altevers www.gabriele-altevers.de

Fotos Jan Komárek, Samo Trnka, Stanislav Dobák, Peter Uhan, Pál Gergely Dzsii, Noro Knap, Grzegorz Stępień

Mitarbeit Filmauswahl Miriam Pfeiffer (Kinobar Prager Frühling)

Videoarbeiten Paul Blaudschun

Assistenz/Künstlerbetreuung Ralph Hälbig, Uwe Hilbig, Bernd Knappe

Assistenz Technik Thomas Achtner

künstlerische Leitung Knut Geißler

Anzeigen



**05.+07.+08.
September 2013
DUMPSTER DIVING
AS WE ARE**

**12.+14.+15.
September 2013
LEMMINGE
FORMLOS**

**26.+28.+29.
September 2013
RECHTSRADIKAL
CHRISTOPH WINKLER**

DIE LOFFT-DAUERKARTE
ALLE INFORMATIONEN UNTER WWW.LOFFT.DE
LOFFT – DAS THEATER
Lindenauer Markt 21 | 04177 Leipzig

Leipzig
euro-scene
23. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

05. Nov. – 10. Nov. 2013

»Schwarze Milch«
(»Black milk«)

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa
12 Gastspiele aus 10 Ländern in 20 Vorstellungen und 8 Spielstätten

Infos und Kontakt
euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin
Tel. +49-341-980 02 84 // www.euro-scene.de



gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



LOFFT
DAS THEATER

SOCIETAET
THEATER



Spielstätten

Kinobar Prager Frühling

Bernhard-Göring-Straße 152 ➔ 04277 Leipzig ➔ (0341) 30 65 333 ➔ www.kinobar-leipzig.de

UT Connewitz

Wolfgang-Heinze-Str.12a ➔ 04277 Leipzig ➔ (0341) 46 26 776 ➔ www.utconnewitz.de

die naTo

Karl-Liebknecht-Straße 46 ➔ 04275 Leipzig ➔ (0341) 301 43 97 / 98 ➔ www.nato-leipzig.de

LOFFT

Lindenaauer Markt 21 ➔ 04177 Leipzig ➔ (0341) 355 955 - 10 ➔ www.lofft.de

Societaetstheater

An der Dreikönigskirche 1a ➔ 01097 Dresden ➔ (0351) 811 90 35 ➔ www.societaetstheater.de

Tickets

Kinobar Prager Frühling ➔ 6 Euro ➔ ermäßigt 5 Euro

UT Connewitz / die naTo / LOFFT

➔ 12 Euro ➔ ermäßigt 8 Euro ➔ Inhaber Leipzig-Pass, Party 6 Euro ➔ Tanzfilme 4 Euro

Societaetstheater ➔ 14 Euro ➔ ermäßigt 9 Euro ➔ Schüler, Studenten,

Inhaber „Theatercard“, Filmabende 6,50 Euro

Dauerkarte Leipzig (ohne Kinobar Prager Frühling, für 1 x UT Connewitz, 1 x naTo, 5 x LOFFT) ➔ 32 Euro ➔ ermäßigt 21 Euro ➔ Inhaber Leipzig-Pass 16 Euro

Dauerkarte Dresden (für 5 x Theater/Tanz plus 2 x Filme) ➔ 39 Euro

➔ ermäßigt 27 Euro ➔ Schüler, Studenten, Inhaber „Theatercard“ 21 Euro

Reservierung ➔ info@bfot.de **Abholung/Bezahlung** ➔ an der betreffenden Abendkasse

Kartenbestellungen

Leipzig ➔ info@bfot.de ➔ www.lofft.de

Dresden ➔ (0351) 803 68 10 ➔ bestellung@societaetstheater.de

Bleiben Sie informiert

➔ bfot.de

➔ facebook.com/offeuropa

➔ twitter.com/offeuropa